

WIDYNSKI RAIFFEISENWEG 5 52249 ESCHWEILER

An die  
Bürgermeisterin  
der Stadt Eschweiler

**52249 Eschweiler**

Eschweiler, den 07.09.2021

### **Fragen gemäß § 18 der Ratsgeschäftsordnung**

- Sitzung des Rates der Stadt Eschweiler am 15.09.2021, TOP Ö2 -

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

heute wende ich mich mit folgenden Fragen an Sie und erbitte deren Beantwortung.

Gerechnet bis heute (7. September) ist die Ratssitzung vom 9. Juni diesen Jahres bereits 64 Arbeitstage her, aber die Niederschrift ist bis heute noch nicht öffentlich zugänglich und damit vermutlich bereits über 34 Arbeitstage überfällig. Von der Ratssitzung bis zur „Flut“ waren es übrigens 26 Arbeitstage. Die Niederschrift zur Ratssitzung vom 29. Juni liegt jedoch und begrüßenswerterweise seit dem 18.08.2021 vor, und Sie benötigten lediglich 36 Arbeitstage für deren Erstellung. Gemäß Geschäftsordnung muss die Niederschrift bekanntlich spätestens 30 Tage nach Sitzung den Ratsmitgliedern vorgelegt werden.

#### **Frage Nr. 1:**

**Wann wurde die Niederschrift der Sitzung vom 9. Juni diesen Jahres den Ratsmitgliedern vorgelegt, und wann wird diese veröffentlicht?**

Am **9. März** wurde den Fraktionsvorsitzen im Rathaus mitgeteilt, dass der alte Planer des Investors Ten Brinke nun ein neues Projekt für Eschweiler planen würde.

Am **10. Mai** wurde den Vorsitzenden in einer zweiten Runde erste grobe Skizzen gezeigt, von denen Augenzeugen ein in den sozialen Netzwerken verbreitetes „Phantombild“ fertigen konnten.

Am **9. Juni** teilten Sie in der Ratssitzung mit, die neuen Pläne seien angeblich so gut wie fertig.

Am **29. Juni** wurde in der Ratssitzung mitgeteilt, dass nun frühestens nach der Sommerpause Ende August etwas belastbares präsentiert werden könne.

Am **6. September** spricht der Investor in der Tageszeitung davon, dass es nun Ziel sei, in diesem Jahr noch etwas vorzulegen.

Das klingt alles andere als ambitioniert, und es hat den Anschein, dass das von Ihrer Führungsetage einfach so hingenommen wird. Wurde bisher nicht immer besonders vehement und weniger phlegmatisch postuliert, dass der „Schandfleck“ nebst „Dreck“ endlich weg muss? Ihr Erster Beigeordneter lässt in genannter Berichterstattung der Tageszeitung dazu verlauten, dass es gerade „Wichtigeres“ gäbe und meint damit vielleicht die Bewältigung der Flutkatastrophe.

**Frage Nr. 2:**

**Ist Ihren Informationen nach der Planer des Investors auch von den Folgen Flutkatastrophe unmittelbar betroffen, so dass dieser sein Planungsengagement für das Eschweiler Projekt derart einschränken muss, und er seit Anfang März keine Planungen vorlegen kann?**

**Frage Nr. 3:**

**Wie erklären Sie sich die zu beobachtende Planungsverweigerung des Investors in diesem Jahr, und warum haben Sie nicht schon längst (auch schon vor der Flut) selber damit begonnen, die Bauleitplanung voranzutreiben, um den Beschluss (Aufstellungsbeschluss für Bplan Nr. 313) des Rates von vor sieben Monaten (fünf Monate vor der Flut) auch konsequent umzusetzen?**

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Widynski